

Presse-Information

01. Dezember 2017

Urlaub und Reisen sind Weihnachtswunsch Nummer eins Aktuelle Umfrage der Berliner Sparkasse

Gute Nachrichten für alle, die noch keine Geschenke besorgt haben: Was an Weihnachten unter dem Tannenbaum liegt, ist für viele Berlinerinnen und Berliner offenbar gar nicht mehr so wichtig. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage der Berliner Sparkasse. Der Anteil der Berliner, die weniger Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben werden als im Vorjahr, ist deutlich gestiegen (2017: 29 Prozent; 2016: 20 Prozent). 16 Prozent wollen gar keine Geschenke kaufen. Gleichzeitig freuen sich immer mehr Menschen an den Feiertagen vor allem auf die gemeinsamen Stunden mit der Familie.

Und weil sie nicht nur Weihnachten eine schöne Zeit verbringen wollen, liegen immaterielle Geschenke auf den Wunschzetteln der Berliner ganz vorn. Urlaube und Reisen haben ihren Vorsprung als klarer Wunsch Nummer eins mit 48 Prozent sogar noch ausgebaut (2016: 41 Prozent). Auch Einladungen zum Essen und Literatur stehen vergleichsweise hoch im Kurs (jeweils 14 Prozent). Insgesamt jedoch geben immer weniger Berliner dies als ihre Wünsche an.

Wenngleich rund ein Drittel der Berliner weniger Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben möchte, so plant doch ein Großteil Ausgaben von bis zu 500 Euro ein (46 Prozent). Während für 32 Prozent der Befragten bei 100 Euro die Grenze erreicht ist, sind insbesondere Eltern von Kindern und Jugendlichen bereit, mehr für Geschenke zu zahlen.

Insgesamt schenkt die Hauptstadt nicht über ihre Verhältnisse: „Weihnachtsgeschenke auf Pump sind für die Berliner keine Option“, sagt Olaf Schulz, Direktor Private Kunden bei der Berliner Sparkasse. „Da zeigt sich einmal mehr das Sicherheitsbewusstsein vieler Berliner im Umgang mit Geld.“ So bestreiten vier von fünf Befragten die Weihnachtsgeschenke gleich aus dem laufenden Einkommen – ein konstanter Wert seit mehr als

...

fünf Jahren. Zudem greifen 25 Prozent der Berliner zur Finanzierung von Weihnachtsgeschenken auf ihr Ersparnis zurück.

Übrigens: Nur bei gut der Hälfte aller Berlinerinnen und Berliner liegt am Ende das Richtige unter dem Tannenbaum. Für jeden Siebten gehen Wünsche zu Weihnachten überhaupt nicht in Erfüllung – ein Grund mehr, sich statt auf Geschenke vor allem auf die gemeinsame Zeit mit Familie oder Freunden zu freuen.

- Das Meinungsforschungsinstitut info GmbH hatte im Auftrag der Berliner Sparkasse von Oktober bis November mehr als 1.000 Berliner ab 16 Jahren befragt. Die detaillierte Auswertung der Umfrage kann unter presse@berliner-sparkasse.de abgerufen werden.